

Wohn- und Pflegemodell 2030



Dr. Markus Leser
Leiter Fachbereich Alter

Noch nie hat eine Gesellschaft soviel ältere Menschen gehabt wie heute ... ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung wird dramatisch steigen.....

Sind die Heime dieser Aufgabenstellung gewachsen?

..... macht sich Ernüchterung in der Altenarbeit breit

..... drängt sich der Eindruck auf, die Jahre bis xx zu überstehen, bis die Zahl der Hochbetagten wieder um ½ Million gesunken ist.

Der Versuch der Integration an gemeindenahen Lebensorten ist schwieriger als die erfolgreiche „institutionelle Behandlung“.

Für eine gemeinwesenorientierte Altenarbeit ist die Öffnung der Heime mehr als Stadtteilarbeit, Tag der offenen Türe oder Mittagstische

«Die Babyboomer kommen»



Wo letzte Wünsche gehört werden

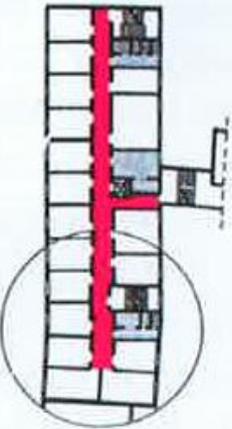
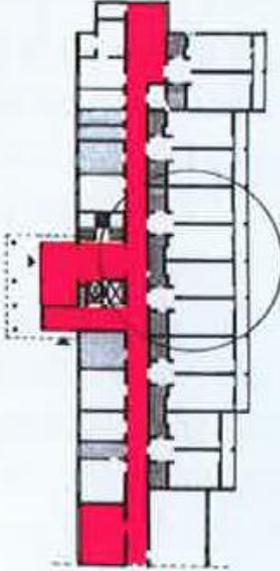
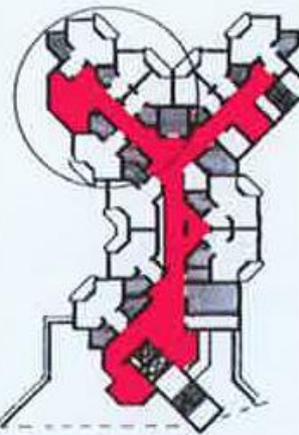
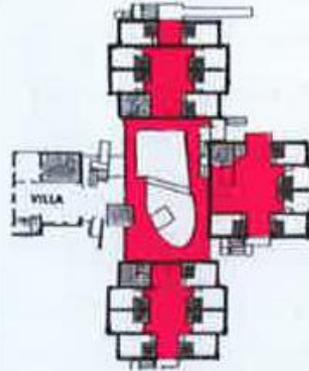
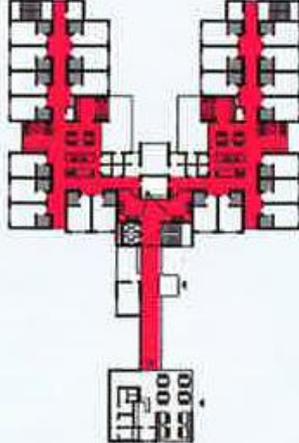


Quelle: **Age Dossier 2009** – Age Stiftung

Wo letzte Wünsche gehört werden



Die fünf Generationen des Altenwohn- und Pflegeheimbaus

<p>1. Generation 40er bis Anfang 60er Jahre</p>	<p>2. Generation 60er bis 70er Jahre</p>	<p>3. Generation 80er Jahre</p>	<p>4. Generation Ende 90er Jahre bis heute</p>	<p>5. Generation seit ca. 2011</p>
<p>Leitbild Verwanstalt «Insasse wird verwahrt»</p>  <p>Anstaltskonzept</p>	<p>Leitbild Krankenhaus «Patient wird behandelt»</p>  <p>Stationskonzept</p>	<p>Leitbild Wohnheim «Bewohner wird aktiviert»</p>  <p>Wohnbereichskonzept</p>	<p>Leitbild Familie «Alte Menschen erleben Geborgenheit u. Normalität»</p>  <p>Hausgemeinschaftskonzept</p>	<p>Leitbild Leben in Privatheit, in Gemeinschaft, in der Öffentlichkeit</p>  <p>KDA-Quartiershauskonzept</p>

Lebensverhältnisse der «bedürftigen» Alten in einem Londoner Armenhaus im ausgehenden 19. Jahrhundert



Bausteine und Umsetzungsverfahren von Quartiersprojekten

Bausteine von Quartierskonzepten

↓
Wohnen und
Wohnumfeld

↓
Soziales

↓
Pflege

Umsetzung von Quartierskonzepten

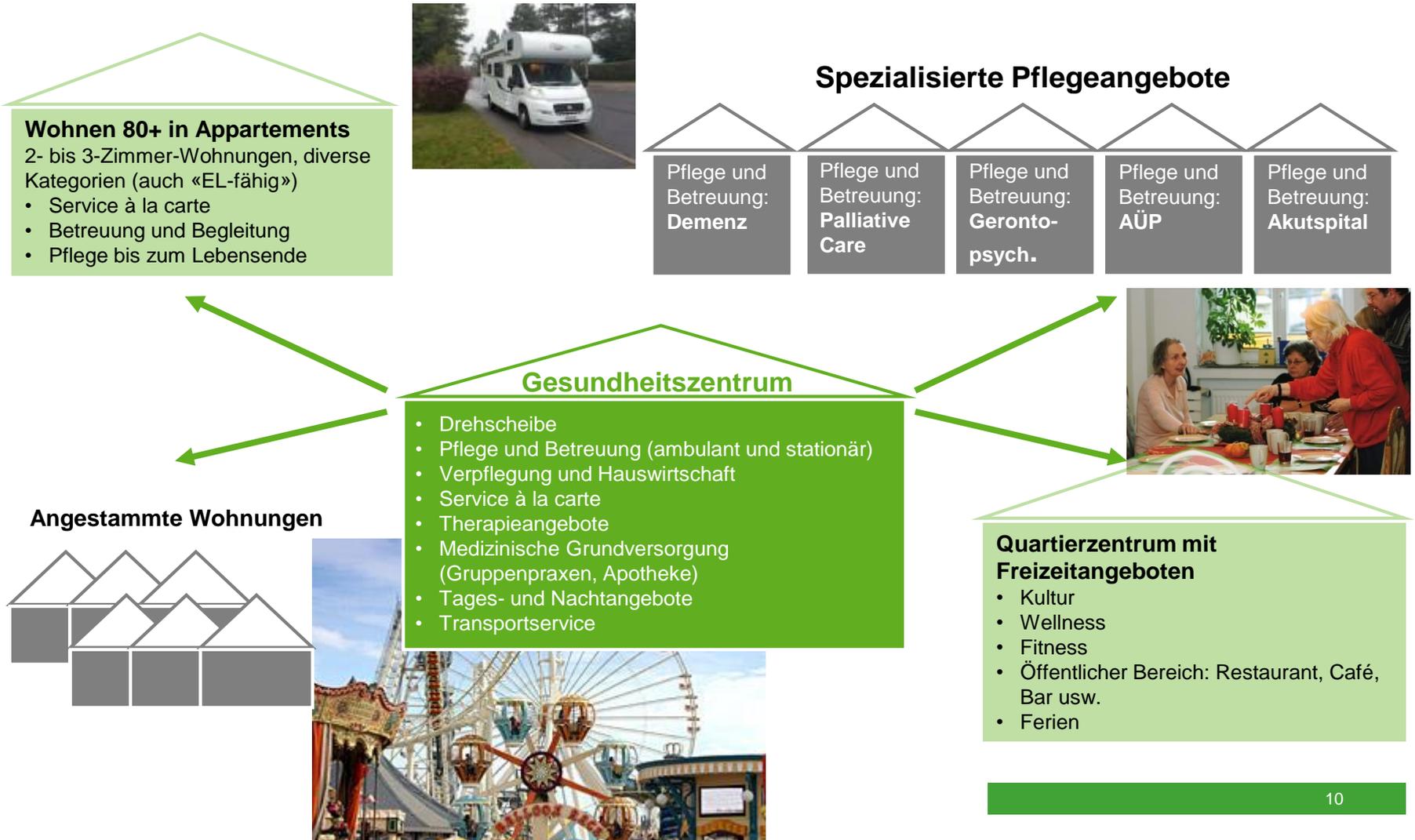
↓
Partizipation

↓
Kooperation

↓
Prozesshaftes
Vorgehen



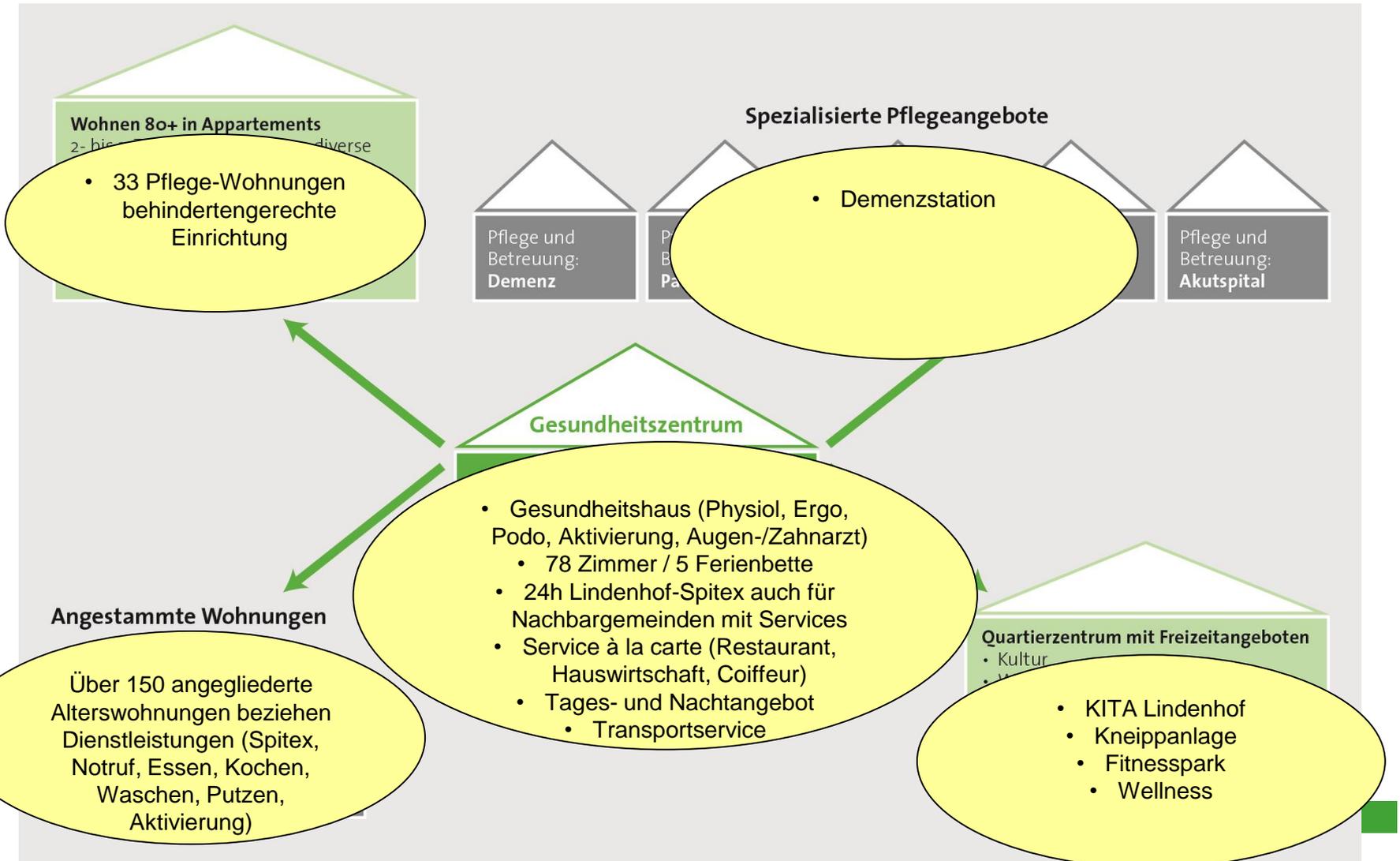
Das Wohn- und Pflegemodell 2030



Forderungen

- **Der Grundsatz «ambulant vor stationär» ist nicht zukunftsorientiert und muss heissen: «ambulant und stationär»**
- **Die bisherige Planung für stationäre Pflegebetten ist veraltet. Es braucht eine ganzheitliche Planung künftiger Dienstleistungen.**
- **Es braucht eine Vereinfachung des Finanzierungssystems**
- **Für EL-Leistungen müssen einheitliche Ansätze zur Vergabe gelten**

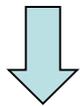
Alterszentrum Lindenhof, Oftringen AG



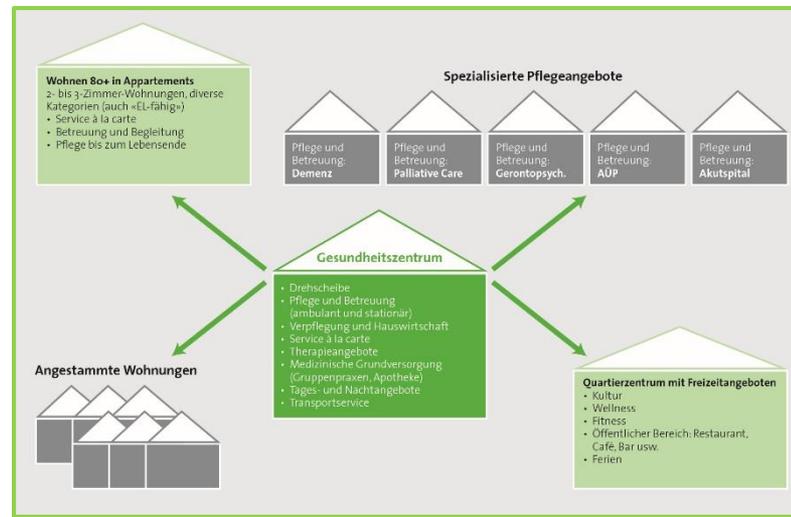
«Wohn- und Pflegemodell 2030» - Folgeprojekte

Gesellschaftlicher Wandel & Suche nach neuen Lösungen

«Wohn- und
Pflegemodell
2030» von
CURAVIVA



Folgeprojekte
von CURAVIVA



Projekt 1
Technologie- und
Beratungskonzepte
(2017)

Projekt 2
Ganzheitliche
Finanzierung
(2016-17)

Projekt 3
Interprofessionelle
Zusammenarbeit
(2017)

Projekt 4
Architektonische
Lösungsansätze
(in Entwicklung)

Projekt 5
Pilot Umsetzung
Wohn- und
Pflegemodell

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
m.leser@curaviva.ch**